

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 05.04.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein wunderschönes Wochenende liegt hinter uns. Es hat etwas Unwirkliches, wenn mensch gegen Abend aus der Natur zurückkehrt und in den Nachrichten auf den nun kommenden Höhepunkt der Pandemie eingestimmt wird. Die Diskussionen über „richtige und falsche“ Reaktionen auf das Corona-Virus haben am Wochenende zugenommen. Ich bin auf den folgenden per Link erreichbaren Beitrag im „Tagesspiegel“ gestoßen und habe festgestellt, dass ich mich am Anfang des Öfteren auch so verhalten habe: Unverständnis. Sofortiges In-Abrede-Stellen von Maßnahmen und Vorschlägen zur Krisenbewältigung. Unverständnis, „das kann doch gar nicht sein“. Bis ich festgestellt habe: In vielen Bereichen ist meine eigene Wissensbasis viel zu dünn, um fundiert argumentieren zu können. Daher ist es meistens besser, erstmal nachzufragen als den laienhaften Besserwisser zu spielen! Ich habe enormen Respekt vor den Wissenschaftler*innen bekommen, die uns beraten und genau wissen, wie schwer sie es uns z.B. mit ihren Vorschlägen zum „Lock down“ gemacht haben. Wie schwer es ist, die Bewegungsfreiheit einzuschränken. Wie viel Abwägung und Ringen mit sich und den Fakten das bedeutet. Ich habe großen Respekt, weil diese Leute mit großer Demut arbeiten. Ich habe da niemanden hochmütig o.ä. erlebt, nur weil sie/er viel mehr über die Pandemie weiss.

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/unmut-in-der-corona-krise-einfach-mal-den-mund-halten-wenn-man-keine-ahnung-hat/25712996.html>

Ich wünsche euch eine vor allem gesunde Woche! Wir müssen leider durchhalten. In den nächsten Tagen sind Entscheidungen über die Rechtsverordnung des Landes, neue Regeln für die Kommunalpolitik, den Umgang mit Daten von infizierten Menschen und Überlegungen zu Szenarien für die Zeit nach Ostern zu erwarten. Die Osterpause ist jedenfalls für uns in Stuttgart und in den Regionen abgesagt.

Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Fallzahlen am 05.04.2020

Zeitraum: 10 bis 16 Uhr. Bitte beachten: An Sonntagen sind die Zahlen mit größerer Vorsicht als sonst zu genießen, weil sie bis abends nicht von allen Gesundheits- oder Meldeämtern vorliegen!

Bundesrepublik: 95.705 Fälle insgesamt. Starke Zunahme mit über 4.550. Über 1.300 Todesfälle. (Quelle: SWR)

Baden-Württemberg: 19.287 Fälle insgesamt (Zunahme 772). 383 Todesfälle. Genesen: 1.112. (Quellen: SWR, bzw. Sozialministerium)

Rhein-Neckar-Kreis: 713 Fälle (Zunahme um 12). 15 Todesfälle. Genesen: 305. (Quelle: Gesundheitsamt RNK) Zur Situation in den Gemeinden: siehe Anhang.

Grüne Debatte

Menschenleben contra Freiheitsrechte? - Ein Beitrag zu einer notwendigen Debatte

Siehe Anhang!

Und gerne könnt und sollt ihr euch zu den Beiträgen oder zu euch wichtigen Themen äußern!

Warum der Overview-Effekt zu uns passt!

Das können wir hier nachlesen:

<https://www.swr.de/swr2/wissen/eine-gesellschaft-veraendert-sich-was-wir-aus-der-corona-pandemie-lernen-koennen-sw2-wissen-aula-2020-04-05-100.html>

Die Krise und das Verhalten der Wissenden und weniger bis Unwissenden

Ich bin auf den folgenden per Link erreichbaren Beitrag im „Tagesspiegel“ gestoßen und habe festgestellt, dass ich mich am Anfang des Öfteren auch so verhalten habe:

Unverständnis. Sofortiges In-Abrede-Stellen von Maßnahmen und Vorschlägen zur Krisenbewältigung. Unverständnis, „das kann doch gar nicht sein“. Bis ich festgestellt habe: In vielen Bereichen ist meine eigene Wissensbasis viel zu dünn, um fundiert argumentieren zu können. Daher ist es meistens besser, erstmal nachzufragen als den laienhaften Besserwisser zu spielen! Ich habe enormen Respekt vor den Wissenschaftler*innen bekommen, die uns beraten und genau wissen, wie schwer sie es uns z.B. mit ihren Vorschlägen zum „Lock down“ gemacht haben. Wie schwer es ist, die Bewegungsfreiheit einzuschränken. Wie viel Abwägung und Ringen mit sich und den Fakten das bedeutet. Ich habe großen Respekt, weil diese Leute mit großer Demut arbeiten. Ich habe da niemanden hochmütig o.ä. erlebt, nur weil sie/er viel mehr über die Pandemie weiss.

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/unmut-in-der-corona-krise-einfach-mal-den-mund-halten-wenn-man-keine-ahnung-hat/25712996.html>

Nachrichten aus Baden-Württemberg

Online-Überblick über Kapazitäten der Krankenhäuser in BW

Die Behörden in Baden-Württemberg haben ab sofort einen Online-Überblick über Behandlungskapazitäten für Patienten, die am Coronavirus erkrankt sind. Krankenhäuser melden ihre Intensiv- und Beatmungskapazitäten online und in Echtzeit einem "Resource-Board". Damit besteht erstmals eine Übersicht, wie viele Covid-19-infizierte Menschen aktuell im Krankenhaus behandelt werden. Die Auswertung biete die Entscheidungsgrundlage für den Fall, dass landesweit Patienten verteilt werden müssen. Auf Landesebene könne die Oberleitstelle in Abstimmung mit dem Innenministerium Patienten den einzelnen Krankenhäusern zuweisen. Am Morgen waren nach Angaben des Lenkungskreises im "Resource-Board" 963 Intensivbetten ohne Beatmung, 2035 Intensivbetten mit Beatmung sowie 935 Beatmungsbetten außerhalb von Intensivstationen eingegeben.

Corona hat Auswirkungen auf die Kommunal-Haushalte

Auf Städte und Gemeinden kommen wegen der Coronavirus-Pandemie dramatische finanzielle Einbrüche zu. Eine vollständige Bilanz kann aber erst am Ende des Jahres gezogen werden. Aber die Kommunen müssen sich darauf einstellen, dass wegen der wirtschaftlichen Lage vieler Betriebe weniger Gewerbesteuer fließen werde. Auch Einnahmen aus Gebühren etwa für Hallennutzung oder Musikschulunterricht fehlten. Hier hilft aber zunächst das 100-Mio.-Hilfspaket des Landes. Nach ersten Berechnungen drohen größeren Kommunen mit einem gemischten Gewerbespektrum Gewerbesteuerausfälle von 20 bis 30 Prozent bereits im Rahmen des jetzt beschlossenen Zeitraums der Kontaktsperre. Wenn der Zeitraum z.B. um einen dritten Monat verlängert wird, können sich die Ausfälle verdoppeln. Bei hoher Abhängigkeit von einzelnen Industriezweigen drohen ebenfalls deutlich höhere Ausfälle. Es ist nicht auszuschließen, dass viele Gemeinden zum Instrument der Haushaltssperre greifen müssen.

Training für Profi- und Spitzensportler wird unter strengen Auflagen erlaubt

Aufgrund zahlreicher Anfragen aus dem Profi- und Spitzensport und bereits in Kraft getretener Regelungen in anderen Bundesländern teilen das Gesundheitsministerium und das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport am Sonntag (5. April) mit, dass der Trainingsbetrieb von Profi- und Spitzensportlern auch in Baden-Württemberg unter Beachtung strengster Abstands- und Hygiene-Auflagen und in Kleingruppen im Laufe der kommenden Woche wieder ermöglicht werden soll. Ministerpräsident Winfried Kretschmann hatte sich mit seinem bayerischen Amtskollegen Markus Söder zuvor im Grundsatz auf ein solches, abgestimmtes Vorgehen beider Länder verständigt. Der Amateur- und Freizeitsport ist hiervon nicht umfasst und bleibt weiterhin untersagt. Eine entsprechende Regelung wird derzeit innerhalb der Landesregierung abgestimmt und soll noch im Laufe der kommenden Woche in Kraft treten. Zudem soll eine gemeinsame Arbeitsgruppe aus Vertretern von Sozial- und Kultusministerium sowie des Landessportverbands beziehungsweise der Olympiastützpunkte klären, wie die hohen Vorgaben für die Einhaltung der hygienischen Vorschriften und der Kontaktvermeidung dann in konkreten Fällen vor Ort umgesetzt werden können.

Nachrichten aus dem Rhein-Neckar-Kreis

Ein dringender Aufruf des Vereins „Blühende Bergstraße“

In der gegenwärtigen Krise haben wir uns Gedanken dazu gemacht, wie wir unseren Projektpartnern beim Verkauf regionaler Produkte helfen können. Ohnehin war vorgesehen, auf unserer Homepage zu den Anbietern regionaler Produkte zu verlinken. Dies wurde nun vorgezogen umgesetzt. Die uns bekannten Erzeuger regionaler Produkte in unserem Bereich wurden angeschrieben mit dem Ziel, eine Übersicht mit Kontaktdaten, Produkten und insbesondere auch Liefermöglichkeiten in der gegenwärtigen Situation zusammenzustellen. Viele Betriebe haben das Angebot dankbar angenommen. Die Übersicht ist zum jeweils aktuellen Stand ab sofort auf unserer Homepage unter <http://www.bluehende->

bergstrasse.de/regionale-produkte abrufbar und wird bei weiteren eingehenden Meldungen ergänzt.

Bei vielen drängt die Zeit, weil Einnahmen wegbrechen. Wir möchten Sie daher bitten, unsere Aktion zu unterstützen und selbst regional einzukaufen, andererseits diese Nachricht zeitnah in Ihren Verteilern an Mitglieder Ihrer Organisation sowie an Freunde, Bekannte oder andere Interessierte weiterzuleiten. Über diese Netzwerkarbeit hoffen wir auf gute und nachhaltige Resonanz für unsere Partner – nicht nur in der Krise, sondern auch darüber hinaus.

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt Coronavirus Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zum-coronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprache-gebaerensprache>

Hotlines

Baden-Württemberg:

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 –

18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis:

Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)